

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 43-47 (1993-1997)

**Heft:** 178

**Rubrik:** Ausstellungen = Expositions

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

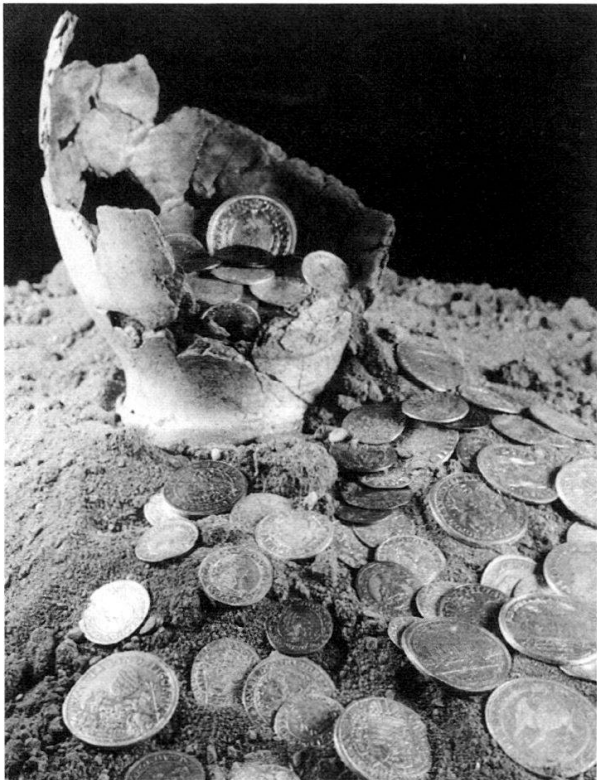
**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*«Das entlarffte Boese Muentz-Wesen»  
Ein kurpfälzischer Münzschatz vom Ende  
des 17. Jahrhunderts als Zeugnis von Krieg  
und Münzverschlechterung  
(Ausstellung im Badischen Landesmuseum  
Karlsruhe, Karlsruher Schloss,  
6. April–27. August 1995)*

Die Studioausstellung präsentiert einen 1994 entdeckten Münzschatz von annähernd 1000 Silbermünzen, der Ende des 17. Jahrhunderts in der Nähe von Grosssachsen (nördlich von Heidelberg) verborgen wurde.

Ausgehend von diesem Fund wird ein Kapitel der deutschen Geldgeschichte aufgeschlagen, das von einer rapiden Münzverschlechterung geprägt war, an der sich sowohl zahlreiche Landesherren als auch der Kaiser beteiligten. Die Münzen und ergänzende Exponate verdeutlichen die Methoden, mit deren Hilfe der Wert der Münzen verringert wurde und die Auswirkungen, aber auch die verschiedenen Gegenmassnahmen, die ergriffen wurden, um die Missstände zu beseitigen.



Das teilrekonstruierte Schatzgefäss und eine Auswahl der Fundmünzen.

Die Hintergründe der Herstellung «schlechter» Münzen werden exemplarisch am Beispiel der baden-durlachischen Münzstätte Emmendingen aufgezeigt, in der Friedrich VII. Magnus Anfang der achtziger Jahre des 17. Jahrhunderts geringhaltige Münzen prägen liess.

Anschliessend wirft die Ausstellung einen Blick auf die einzelne Münze, auf die Aussagekraft ihrer Bilder und Inschriften und schliesslich auf die technischen Aspekte der Herstellung.

Die Ausstellung ist täglich ausser Montag vom 10–17 Uhr und Mittwoch von 10–20 Uhr geöffnet. Es erscheint ein Begleitheft.

*Wanderausstellung «Vom Taler zur Mark»:  
Neue Stationen*

Die Wanderausstellung «Vom Taler zur Mark» des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank in Hannover ist in den nächsten Monaten an folgenden Orten zu sehen:

bis 1. September 1995  
Deutsche Bank  
Angoulemeplatz 1  
31134 Hildesheim

11. September 1995 bis 3. November 1995  
Deutsche Bank  
Wilhelmstrasse 20–22  
65185 Wiesbaden

13. November 1995 bis 5. Januar 1996  
Vonderau-Museum  
Schlossstrasse 1  
36037 Fulda

Anhand einer Auswahl herausragender Exponate aus der Sammlung des Münzkabinetts, dem ehemaligen Königlichen Münzkabinett zu Hannover, erhält der Besucher eine gut aufbereitete Einführung in die Geldgeschichte der Neuzeit. Zur Ausstellung ist ein illustriertes Begleitheft von Reiner Cunz erschienen; es kann direkt in der Ausstellung erworben werden.

*pd*